

Tempolimit für Verkehrszüge

BERLIN. Aus Sicherheitsgründen müssen rund 760 Elektrotriebzüge der Deutschen Bahn bis Mitte Dezember langsamer fahren. Die Bremsleistung der Fahrzeuge sei bei Laub und Nässe auf den Schienen nicht ausreichend, sagte eine Sprecherin der Deutschen Bahn und bestätigte einen Medienbericht. Betroffene Regionalzüge und S-Bahnen fahren statt Tempo 140 nur noch mit 120 oder 100 Kilometern pro Stunde. Für Bahnreisende könne es dadurch nach Angaben der Sprecherin zu Verspätungen »im geringen Minutenbereich« kommen. Bereits im Herbst 2007 hatte das Eisenbahn-Bundesamt wegen Sicherheitsbedenken ein Tempolimit für Elektrotriebzüge angeordnet. Grund für die verminderte Bremsleistung sei das relativ leichte Gewicht dieser Züge, sagte die Sprecherin. Einige Baureihen würden derzeit mit Magnetschienenbremsen umgerüstet. (dpa)

Verbraucherschutz – Bundesweite Untersuchung zu Preisauszeichnungen: Oft werden falsche Bezugsgrößen zugrunde gelegt. Betroffene weisen Kritik zurück

»Tricksereien im Handel«

BERLIN. Verbraucherschützer warnen vor Tricksereien der Lebensmitteleinzelhändler bei der Ausschilderung des Grundpreises. Die Preise seien oftmals falsch berechnet oder fehlten ganz, teilen mehrere Verbraucherzentralen am Freitag mit.

Eine bundesweite Untersuchung habe ergeben, dass häufig falsche Bezugsgrößen zugrunde gelegt werden. Insgesamt seien bei mehr als der Hälfte der untersuchten Produkte die Preisangaben falsch gewesen. Der Einzelhandelsverband HDE wies die Darstellung der Verbraucherschützer als falsch zurück.

Der Grundpreis gibt den Wert eines Produkts beispielsweise pro Kilogramm, Liter oder Meter an. Er muss seit dem 1. September vergangenen Jahres in unmittelbarer Nähe des Verkaufspreises angegeben werden. Nach der Freigabe der Verpackungsgrößen für Lebensmittel ist der Grundpreis laut Verbraucherzentralen die wichtigste Information für einen Preisvergleich gleichartiger Produkte.

Nach Angaben der Verbraucherschützer wurden bislang bundesweit die Grundpreise von 3 225 Lebensmitteln in 93 Lebensmittelgeschäften untersucht. Dem Test zufolge fehlten bei 601 Schildern die Grundpreisangaben komplett. Bei 1 091 Produkten wurde eine falsche Bezugsgröße verwendet. Das heißt, dort wurde der Grundpreis auf eine falsche Mengenangabe bezogen, beispielsweise auf Gewicht, Volumen oder Stück. Untersucht wurden unter anderem die Preisangaben auf Tütensuppen, Pudingpulver, Konserven, Milcherzeugnissen oder Kondensmilch.

Der Einzelhandelsverband HDE kritisierte die Untersuchungsmethode der Verbraucherzentralen. Wichtige und große Produktbereiche wie Fleisch- und Wurstwaren, Obst, Getränke und Nudeln seien ausgeklammert worden, sagte Verbandsexperte Franz-Martin Rausch. »Die Untersuchung betrachtet bewusst solche Produktbereiche, für die die Grundpreisauszeichnung nicht ausdrücklich im Gesetz geregelt ist,« heißt es in der Widerrede. Insgesamt funktionieren sie. Gemessen an der großen Zahl der grundpreispflichtigen Artikel sei die Fehlerquote sehr gering. »Der Handel arbeitet daran, diese Quote weiter zu reduzieren«, sagte Rausch. (dapd)

Delta Select verkauft

MÜNCHEN/PFULLINGEN. Sechs Wochen nach dem Insolvenzantrag der Münchener Delta Select GmbH mit Verwaltungssitz in München und Betriebsstätte in Pfullingen hat Insolvenzverwalter Oliver Scharl von der Kanzlei Müller-Heydenreich Beutler & Kollegen den Betrieb im Rahmen einer übertragenden Sanierung verkauft und einen Teil der Arbeitsplätze erhalten. Käufer ist die Alle-Man Pharma GmbH aus dem hessischen Rimbach, die das Geschäft von Delta-Select übernommen hat. Alle-Man Pharma produziert und vertreibt Antibiotika, Anästhetika sowie Dialyse- und Hämofiltrationslösungen. Das gemeinsame Geschäft firmiert künftig unter Alle-Man Pharma und wird vom Standort Pfullingen aus betrieben. Die über 20 Mitarbeiter werden weiter beschäftigt, heißt es in einer Pressemitteilung. Delta Select beschäftigte in guten Zeiten circa 100 Mitarbeiter, vor der Insolvenz 31. (GEA)

Fachkräftemangel – Südwestmetall und IG Metall Stuttgart wollen künftigen Problemen vorbeugen

Ausbildung spielt zentrale Rolle

STUTTGART. Die Tarifparteien der baden-württembergischen Metall- und Elektroindustrie wollen einem drohenden Fachkräftemangel vorbeugen. Die Gewerkschaft IG Metall und der Arbeitgeberverband Südwestmetall treten deshalb gemeinsam dafür ein, alle Anstrengungen zur Sicherung des Fachkräftebedarfs der Branche im Land zu unternehmen.

Dies sei eine notwendige Voraussetzung, um die Wachstumschancen und die Wettbewerbsfähigkeit des Industrie-standortes zu wahren, heißt es in einer am Freitag in Stuttgart vorgelegten gemeinsamen Erklärung.

Zur Umsetzung dieses Ziels haben sich die Tarifparteien auf mehrere Maßnahmen verständigt. So sollen die Qualifizierungsprogramme wie etwa WeGebAU (Weiterbildung Geringqualifizierter und älterer Arbeitnehmer in Unternehmen) für an- und ungelernte sowie ältere Arbeitnehmer verstetigt werden. Auch müsse sich die Anerkennung im Ausland erworbener Abschlüsse und Qualifikationen verbessern, unterstreichen beide Parteien.

Wichtig sei außerdem, die Qualität der beruflichen Ausbildung nicht zu vernachlässigen. Dort werden die elementa-

ren beruflichen und sozialen Kompetenzen gelegt, die mit darüber entscheiden, wie sich Beschäftigte unter den veränderten Bedingungen der Arbeitswelt behaupten können, heißt es. Ebenso müsse bereits an den Schulen eine Berufsorientierung verankert werden.

IG-Metall-Bezirksleiter Jörg Hofmann sieht darin einen wichtigen Schritt, um den Strukturwandel und die demografische Entwicklung zu bewältigen. Jetzt gelte es, die Herausforderungen anzunehmen. »Dabei spielt die Ausbildung eine zentrale Rolle. Die Zahl der Ausbildungsplätze ist dabei ein Baustein. Die Übernahme nach der Ausbildung ein weiterer«, sagte er dazu. Kritik übte er an der Unterversorgung der Berufsschulen im Land. »Der Unterrichtsausfall ist viel zu hoch. Das hängt nicht zuletzt an der viel zu geringen Lehrerbilanz.«

Südwestmetall-Hauptgeschäftsführer Peer-Michael Dick erklärte, Ziel sei es, möglichst allen Jugendlichen eine berufliche Perspektive zu geben. Auch Jugendliche mit schlechten Startchancen und mit Migrationshintergrund benötigten Perspektiven für den Einstieg in die berufliche Ausbildung und ins Berufsleben. »Dies erfordert ein flexibles und differenziertes Angebot«, so Dick. (GEA)

Karmann – Valmet Automotive kauft die Dachsparte des insolventen Osnabrücker Autobauers

Belegschaft atmet auf

OSNABRÜCK. Das finnische Unternehmen Valmet Automotive kauft die Dachsparte des insolventen Osnabrücker Autobauers Karmann. Das teilte die Firma am Freitag mit. Über den Kaufpreis vereinbarten Valmet und Insolvenzverwalter Ottmar Herrmann Stillschweigen.

Niedersachsens Ministerpräsident David McAllister (CDU) nannte die Einigung »einen sehr guten Tag für den Wirtschaftsstandort Osnabrück und den Automobilstandort Niedersachsen«. Auch beim Karmann-Betriebsrat und der IG Metall Osnabrück löste die Nachricht »große Erleichterung« aus, wie es in einer gemeinsamen Erklärung hieß. Alle 746 Arbeitsplätze in Osnabrück und am polnischen Standort Zary sollen laut Valmet erhalten werden.

Für den Abschluss der Transaktion sei unter anderem noch die Genehmigung durch das Bundeskartellamt erforderlich, teilte der Sprecher des Insolvenzverwalters, Pietro Nuvoloni, mit. Valmet Automotive rechne damit, dass die Übernahme und die Geschäftsübertragung spätestens zum Ende dieses Jahres abgeschlossen werden können.

Über die Dachsparte von Karmann war in den vergangenen Monaten heftig spekuliert worden. Der österreichisch-kanadische Autozulieferer Magna galt als Favorit des Insolvenzverwalters. Das Bundeskartellamt untersagte jedoch im Mai die Übernahme. Karmann hatte im April 2009 Insolvenz angemeldet. Das Werksgebäude in Osnabrück wurde im Frühjahr 2010 vom VW-Konzern erworben.

Valmet Automotive ist ein Serviceanbieter von Entwicklungs-, Produktions- und Geschäftsdienstleistungen für die Automobilindustrie. 2009 belief sich der Umsatz des Unternehmens nach eigenen Angaben auf 56 Millionen Euro. Der Hauptsitz des Unternehmens ist im finnischen Usikaupunki angesiedelt. Dort werden zurzeit der Sportwagen Porsche Cayman, der elektrische Golfwagen Garia und das Elektroauto Think City hergestellt. Valmet ist eine hundertprozentige Tochter des finnischen Technologiekonzerns Metso.

Das derzeitige Produktportfolio von Valmet Automotive umfasst die Produktion von drei Elektroautos der nächsten Generation. Etwa 25 Prozent des diesjährigen Umsatzes werden mit dem Verkauf von Entwicklungsdienstleistungen erwirtschaftet, heißt es. (dapd)



Individuelle Mobilität in Ausstattung und Finanzierung.

Individualität wird beim Audi A1 ganz großgeschrieben. Der neue VarioCredit² mit seiner flexiblen Ratengestaltung passt sich bei der Finanzierung Ihren persönlichen Bedürfnissen an: Sie entscheiden darüber, ob Sie zunächst eine niedrigere und dann eine höhere Rate zahlen wollen oder umgekehrt. Kombinieren Sie den VarioCredit² auch mit dem Audi Versicherungspaket. Es umfasst eine Haftpflicht- sowie eine Vollkaskoversicherung für monatlich nur € 34,99 mit konstantem Beitrag auch im Schadensfall.¹⁾ Zusätzlich können Sie den Inspektionservice ab € 9,98 monatlich abschließen. Dieser enthält sämtliche Inspektionsarbeiten²⁾ gemäß der Herstellervorgabe.

Ihr Audi A1 VarioCredit² - Angebot:

z. B. Audi A1 1.2 TFSI³⁾

Attraction, Außenspiegel elektrisch einstell- und beheizbar, Sitzpaket, comfort drive Paket, Sportlederlenkrad im 3-Speichen-Design, Licht-/ Regensensor, Scheibenwaschdüsen beheizbar, u.v.m.

Leistung: 63 kW (86 PS)
 Fahrzeugpreis: € 18.440,-
 inkl. Überführungs- und Zulassungskosten
 Anzahlung: € 3.668,-
 Nettodarlehensbetrag: € 14.671,99
 Sollzinssatz (gebunden): 3,45 %
 Bearbeitungsgebühr 3,50 % vom Nettodarlehensbetrag: € 513,52
 Effektiver Jahreszins: 4,99 %
 Vertragslaufzeit: 36 Monate
 Jährliche Fahrleistung: 15.000 km
 Gesamtbetrag: € 16.509,30
 Schlussrate: € 9.404,24

Monatliche VarioCredit²-Rate 1

(1. – 18. Rate):

€ 149,-

Monatliche VarioCredit²-Rate 2

(19. – 35. Rate):

€ 260,18

Ein Angebot der Audi Bank, Zweigniederlassung der Volkswagen Bank GmbH, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen.

Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes. ¹⁾ Jüngster Fahrer mindestens 23 Jahre. Vertragslaufzeit ausschließlich 36 Monate. Versicherungsleistungen gemäß der Allianz Versicherungs-AG. ²⁾ Leistungen gebunden an die Laufzeit des Finanzierungsvertrages bis 100.000 km und max. 6 Inspektionen. Ein Angebot der Audi Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH. Preis gestaffelt nach Laufzeit und Laufleistung. ³⁾ Kraftstoffverbrauch l/100 km: innerorts 6,2; außerorts 4,4; kombiniert 5,1; CO₂-Emission g/km: kombiniert 118

Jetzt flexible Finanzierung und

Audi Versicherungspaket nutzen.

AZR
 Audi Zentrum Reutlingen
 Autohaus Heusel GmbH

Audi R8 Partner

Rommelsbacher Str. 69, 72760 Reutlingen
 Tel.: 0 71 21 / 33 37-3 00, Fax: 0 71 21 / 33 37-3 90
 info@audi-zentrum-rt.de, www.audi-zentrum-rt.de



Symbol aus vergangenen Zeiten: Emblem eines Volkswagens. FOTO: DPA